



Jubiläum: 30. Jahre BDSV-Seminar Stahlrecycling von Praktikern für Praktiker

Am Sonntag, 26. Oktober 2008, war es wieder einmal so weit. 39 Teilnehmer und Teilnehmerinnen fanden sich im Mönchengladbacher Dorint-Hotel ein, um in das einwöchige Traditionsseminar „Stahlrecycling“ einzusteigen. Sie kamen zu einer Jubiläumsveranstaltung. Die Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. bietet dieses Seminar seit nunmehr 30 Jahren an. Vom 24. bis 29. September 1978 war eine damals zahlenmäßig allerdings noch kleinere Gruppe zum ersten Seminar zusammengekommen – damals noch unter dem Namen „Vom Schrott zum Stahl“.

Das Seminar war Ergebnis einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Stahl- und Stahlrecyclingindustrie mit dem Namen: Arbeitskreis Schrottverarbeiter – Schrottverbraucher, der am 6. März 1974 vom BDS – Bundesverband der Deutschen Schrottwirtschaft e.V.- und dem VDEh – Verein Deutscher Eisenhüttenleute - gegründet wurde. Bereits im Jahr 1977 war als Fachbegleiter die Broschüre „Vom Schrott zum Stahl“ erschienen.

Nachdem lange Zeit ein Seminar pro Jahr den Bedarf der Branche deckte, wurde es 2007 und 2008 im Frühjahr und Herbst angeboten und das mit jeweils rund 40 Teilnehmern am Limit in Bezug auf die Seminarstärke. Seminarleiter Detlef Cohrs vom BDSV, der das Seminar seit 20 Jahren begleitet, ist über diese Entwicklung - die er auch als Zeichen einer zukunftsweisenden Sicht der Unternehmen betrachtet - außerordentlich zufrieden. Ein umfangreiches Programm erwartete auch dieses Mal wieder die Teilnehmer, das alle wichtigen Themen der Stahlrecycling-Branche beinhaltet. Eine Vielzahl der Themen findet sich heute in dem Fachbuch „Stahlrecycling“ der BDSV, einer Fortführung der 1977 erschienenen Broschüre.

Mittlerweile haben über 1000 Mitarbeiter aus deutschen und auch ausländischen Recyclingunternehmen dieses Seminar durchlaufen. Insbesondere für Nachwuchskräfte in der Stahlrecycling-Branche, aber auch für andere, die umfassend den Bereich Stahlrecycling kennen lernen wollen, bietet dieses Seminar eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Praxis.

Besichtigungen des Stahlrecycling-Unternehmens (Interseroh ERC, Dortmund), eines Stahlwerks (Deutsche Edelstahlwerke GmbH, Witten) und einer Gießerei (SWB Stahlwerke Bochum GmbH, Bochum) ermöglichten es, sich den Weg des Stahlschrotts vom Aufbereiter zum Verbraucher vor Ort anzuschauen. Bei den interessanten Besichtigungen informierten die jeweiligen Mitarbeiter in engagierter Weise und beantworteten die Fragen der Seminarteilnehmer. Dafür einen herzlichen Dank an die Unternehmen.

Zum Programm gehörte auch am Mittwoch eine Diskussionsrunde mit Praktikern aus Stahl- und Gießereiindustrie und der Stahlrecycling-Wirtschaft. Aus den besichtigten Betrieben waren u. a. Thomas Pieper, Leiter Schmelzbetrieb und Rohstoffe der DEW, Stahlwerk Witten, und Obmann des Unterausschusses Elektrostahlbetrieb im Stahlinstitut VDEh und der für das Qualitätswesen bei der Gießerei SWB zuständige Mitarbeiter Dirk Schröder mit von der Partie.

Es wurde unter anderem über die Frage diskutiert, ob bei einer so breiten Palette von Stahlqualitäten und höherem Rücklauf von Altschrott die Anforderungen der Kunden an die Werkstoffproduzenten aus fachlicher Sicht immer notwendig seien. Hier kämen auf die an der Recyclingkette beteiligten zusätzliche Anforderungen zu, um diesen Kundenvorstellungen zu entsprechen.

Im Seminar 33/08 standen für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Woche im Einzelnen folgende Themen auf dem Programm:

- Entwicklung der Stahlrecycling-Wirtschaft aus nationaler und internationaler Sicht
- Verfahrenstechnik der Stahlerzeugung
- Verfahrenstechnik der Stahlgusserzeugung
- Einteilung und Bedeutung des legierten Schrotts
- Stahlschrottaufbereitung
- Stahlschrotthandel – Quo vadis?
- Stahlballagen - Erfassung, Aufbereitung und Verwertung
- Radioaktivität im Schrott
- Handelsbedingungen
- Grenzüberschreitende Abfallverbringung
- Integrale Planung von Schrottplätzen
- Verbände - Aufgaben und Struktur
- Mitarbeiterführung

Das nächste Seminar Stahlrecycling ist vom 19. – 24. April 2009 in Mönchengladbach geplant.

Ansprechpartnerin für Umweltkommunikation:

Dr. Beate Kummer

- Umweltkommunikation -

BDSV – Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.

Berlin/Düsseldorf

Mobil: 0151-19381186

Mail: buero@beate-kummer.de

Informationen zur BDSV:

Die BDSV ist ein bundesweit tätiger Wirtschaftsverband. Sie vertritt die Interessen von über 600 Unternehmen, die in den Bereichen Stahlrecycling und weiteren Entsorgungsdienstleistungen tätig sind. Die Unternehmen beschäftigen derzeit etwa 35.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Jahresumsatz von etwa 10 Mrd. Euro. Die BDSV ist damit der größte Stahlrecycling-Verband in Europa.